



Ihre Entwürfe haben Gefallen gefunden und sind von den Steinheimer Bürgern als beste | den tollen Erfolg. Vorher hat es im Bereich der Bahnunterführung (Unterer Wiesenweg) Arbeiten ausgewählt worden: Leonie Steinwart (links) und Vanessa Kuhn freuen sich über immer wieder Farbschmierereien (Graffiti) gegeben. Fotos: Heinz Wilfert

Die Eisenbahn nimmt Fahrt auf

Grundschüler verschönern mit ihren Wandmotiven die Bahnunterführung – Heimatverein ist Initiator

Steinheim (nf). Stolz auf ihre Klasse 3a ist Klassenlehrerin Inge Stock, als sie im Rahmen der Projekttag das gelungene Projekt der Rochus-Schule Steinheim vorgestellt hat. Die 24 Kinder haben sich als perfekte Wandmaler erwiesen und die Fußgängerunterführung vom unteren Wiesenweg zum Friedhof mit bunten Eisenbahnen verschönert.

Der Anstoß zu dieser besonderen Malaktion kam vom Heimatvereinsvorsitzenden Erhard Potrawa, der mit der Initiative »Maler gegen Schmierer« die zunehmende Sachbeschädigung öffentlicher Flächen durch Graffiti bekämpfen möchte (das WESTFALEN-BLATT berichtete). Bevor die jungen Künstler ihre Werke anbringen konnten, hatten Mitglieder des Heimatvereins die Fläche von den

Farbschmierereien befreit und überstrichen. Klassenlehrerin Stock führte mit ihrer Klasse 3a sogleich einen Malwettbewerb durch, in dem ausschließlich kreative Kunstwerke rund um Eisenbahn und Lokomotiven entstanden sind. Als Sieger des kleinen Wettbewerbs gingen Leonie Steinwart und Vanessa Kuhn hervor. Für sie hatten sich die Steinheimer Bürger entschieden, ihre Entwürfe zieren nun die Unterführung. In den Osterferien fanden die Vorbereitungen statt, richtig professionell erfolgte dann die Umsetzung, die von allen Eltern und den ehemaligen Lehrerinnen Hildegard Knoke und Regina Schuler tatkräftig unterstützt wurde. Aus einer kleinen Vorlage entstanden in Partnerarbeit die großen, farbenprächtigen Wandbilder. Bei der Präsentation freute sich Werner Kruck vom Heimat-

verein Steinheim über die detailgetreuen Motive – mit Lokführern, Passagieren und Tieren. »Ihr habt etwas geschaffen, was andere erfreut«, lobte er. Auch die Fortsetzung dürfte den Heimatverein Steinheim begeistern. Wenn demnächst eine finnische Schulklass die Hauptschule Steinheim besucht, wollen die Finnen mit den Steinheimer Schülern die begonnen Verschönerungsaktion über die Unterführung hinaus verlängern. Die Aktion Bahnunterführung habe hervorragend zur Projektwoche der Rochus-Schule gepasst, die jetzt unter dem Thema »Die Erde ist unser Zuhause« stand. Die Schüler beschäftigten sich mehrere Tage lang mit anderen Kulturen und zeigten am Präsentationstag die Situation von Kindern in einer Welt auf – von Haiti bis Afrika.

»Ihr habt etwas geschaffen, was andere erfreut. Eure lustigen Motive sind richtig klasse!«
Werner Kruck



Lehrerin Inge Stock ist stolz auf ihre Klasse 3a (hinten, von links): Christoph Hördemann, Sebastian Schäl, Johannes Bruns, Timo Rempe, Moritz Helmchen, Tim Menne, Luis Krekeler, Noel Versen; mittlere Reihe (von links) Celine Bräklings, Louisa Brökel, Juliane Kersting, Anna Marie Marx, Inga Düsterhöft, Theresa Hausmann, Nihal Kükücer, Kristin Multhaupt, Christina Prinz, Kira Marie Weber und (vorne, von links) Nina Lödige, Leonie Steinwart, Vanessa Kuhn, Venja Lödige und Katja Frost.

Bessere Busverbindung

Dorfwerkstatt in Grevenhagen will neue Akzente setzen

Grevenhagen (nf). Die Dorfgemeinschaften müssen sich in den nächsten Jahren auf harte Bewährungsproben einstellen. Aus dem »Ich« soll ein »Wir« werden – das ist jetzt auf einer Bürgerinformation in Grevenhagen zu der zentralen Forderung erhoben worden.

Mit einer Dorfwerkstatt wollen die Grevenhagener die Zukunft nicht nur miteinander und aktiv, sondern auch kreativ in Angriff nehmen. Jetzt ging es um die Auftaktveranstaltung. Unter der Leitung des Ortsvorstehers Heinz Sondermann und des neuen Ortsheimatpflegers Thomas Wiedemeier hatte eine Gruppe aus dem Dorf an einer Dorfwerkstatt in der Landvolkschule Hardehausen teilgenommen, um Ideen und Anre-

gungen für die künftige dörfliche Entwicklung zu sammeln (das WESTFALEN-BLATT berichtete). Die Dörfer wollen sich nicht ihrem Schicksal ergeben, das unter dem Stichwort »demographischer Wandel« schwierige Zeiten verspricht. Erste Ideen sind bereits vorhanden: darunter die Belebung der sozialen Dorfgemeinschaft, der Erhalt der Infrastruktur, ein ehrenamtliches Servicesystem und ein Leerstandskataster. Die dörflichen Vereine müssen in diesem Prozess den Kern bilden. »Wenn künftig weniger Geld vorhanden ist, bedeutet das mehr Selbstverantwortung«, fasste Uli Rüngener die Ziele zusammen. Steinheims Bürgermeister Joachim Franzke zeigte sich sehr angetan von den ersten Überlegungen. In Steinheim passiere in dieser Richtung schon Einiges, wie die vor kurzen gestartete Ehrenamtsbörse für Senioren.

Der Bürgermeister sah sich jedoch auch mit politischen Auseinandersetzungen und dem Vorwurf konfrontiert, dass Grevenhagen weniger attraktiv sei, weil es keinen eigenen Vertreter mehr im Rat stelle. Auch durch die Bezirksregierung seien die Weichen falsch gestellt worden, weil schon vor Jahren die Ausweisung von Baugebieten ausgebremst worden sei, kritisierten einige.

Eine gewisse Ratlosigkeit unter den Zuhörern stellte sich ein, als nach konkreten Lösungsvorschlägen gesucht wurde, wie man alle Dorfbewohner ins Boot holen könne. Die Teilnehmer am Seminar konnten natürlich keine Patentrezepte präsentieren. Denn es ist klare Absicht, dass die Bevölkerung in den Prozess von unten einbezogen werden muss, wie Heinz Sondermann erklärte. Am Ende gab es aber doch konkrete Vorschläge, die das eigentliche Thema betrafen. So soll ein Frauenverein ohne konfessionelle Bindung wieder ins Leben gerufen werden, bessere Busverbindungen (insbesondere nach Bad Driburg) geschaffen und Fahrgemeinschaften gebildet, eine Ortszeitung heraus gegeben und ein Jugendraum für die Jugend gesucht werden.

Kreisheimatpfleger Martin Koch regte die Herausbildung eines Dorfzentrums an, um das »Wir-Gefühl« zum Ausdruck zu bringen. Franzke lieferte die Idee zu einem Sommercafé, das in den warmen Monaten sicher auf die Zustimmung der Wanderer in der Egge stoßen würde.



Zahlreiche Zuhörer haben im Dorfgemeinschaftshaus die Diskussion um die Zukunft Grevenhagens verfolgt. Foto: Wilfert

Große Blutspendeaktion

Steinheim (WB). Sonderaktion zur Lebensrettung: Erstmals lädt das DRK gemeinsam mit dem Minipreis-Center zu einem Blutspende-Sondertermin ein. Am Samstag, 8. Mai, steht das Blutspendemobil in der Zeit von 10 bis 16 Uhr auf dem Minipreis-Parkplatz, Anton-Spilker-Straße 33 (Steinheim). Bis Juni würde bei jeder Blutspendeaktion ein DRK-Mini-Tischkicker verlost. Wer Blut spenden möchte, muss 18 Jahre alt sein und sich gesund fühlen.



Musikverein zieht positive Bilanz

Eine positive Bilanz hat jetzt der 1. Vorsitzende Peter Lücking des Musikvereins Steinheim beim Jahresrückblick 2009 gezogen. Gleichzeitig gab er auf der Versammlung die neuen Termine für 2010 bekannt. Der Verein sucht noch interessierte Musiker, die Lust haben, in einem Orchester mitzuspielen. Die Proben sind montags von 19.30 bis 21.30 Uhr. Auskunft erteilt Peter Lücking oder Udo Obermann (Dirigent und Leiter der Städtischen Musikschule Steinheim, ☎ 0 52 33 / 940717). Auf dem Foto ist der Vereinsvorstand zu sehen mit (von links, vorne): Werner Kirsch (2. Vorsitzender), Nathalie Sudau (Jugendvertreterin), Regina Steffens (1. Schriftführerin), Ina Klare (2. Kassiererin), Peter Lücking sowie (hintere Reihe) Matthias Kuckelkorn (Notenwart), Sven Hellwig (2. Schriftführer), Peter Lohre (1. Kassierer) und Udo Obermann.